

Feste und Chor-Gesang verbinden Generationen

von Bernadette Brutscheid

Obwohl das Wetter nicht so richtig mitspielte, besuchten zahlreiche Gäste das Sommerfest der Hatzfelder Chöre.



Diese Sommerfestbesucher sind trotz des Regens bei guter Stimmung: René und Annegret Lehnen, Gretlies Knoch (von links nach rechts). (Foto: Uwe Schinkel)

Hatzfeld. Der Sommer war in diesem Jahr nicht so richtig anwesend beim traditionellen Sommerfest der Hatzfelder Sängerköre am Wochenende. Nachdem Veranstaltung am Freitag mit einem Dämmerchoppen eröffnet worden war, herrschte jedoch trotz des schlechten Wetters auf dem Gelände rund um das Troxler-Haus reges Treiben. Nicht umsonst hatten die Veranstalter gebacken und gegrillt, für die Tombola gestiftet und Trödel gesammelt.

Karsten Kornacker, Vorsitzender des Männerchors Hatzfeld, legt Hand an beim Waffelbacken und ist zufrieden mit dem Verlauf des Fests. „Ich bin Mitglied in drei Chören. Nur bei den Ladies Harmonie wollen die mich nicht“, erzählt er und schmunzelt. Dass er dem Gesang nahe steht, zeigt sich auch in seiner Vorliebe für Sängerin Milva – er outet sich als großer Fan und freut sich auf den musikalischen Höhepunkt am Samstag.

Chronik

Seit 1928 gibt es inzwischen den Hatzfelder Männerchor. Momentan singen 20 Aktive um Chor, die sich nach eigenen Angaben stets über neue Teilnehmer freuen würden. Neu- und Wiedereinsteiger können über Schulungen und Stimmbildungsmaßnahmen leicht einen Einstieg in das Chorleben der Hatzfelder Sänger finden.

Der Nürnberger Frank Müller in einer Travestie-Show als italienische Chansonsängerin Milva auf. „Freiheit in meiner Sprache heißt Libertá“ oder „Hurra, wir leben noch“ sind Lieder, mit denen sich die Sängerin und Brecht-Interprete einen Namen gemacht hat. Optisch auffallend sind ihre

langen roten Haare, die natürlich auch bei dem Auftritt von Frank Müller nicht fehlen durften.

Ein alter Bekannter ist inzwischen der Kölner Michael Lawen, der schon seit mehreren Jahren mit seinem Keyboard als Alleinunterhalter zu Gast bei den Hatzfelder Sommerfesten ist. Mit Stimmungsmusik, Schlagern, Oldies und Disco-Sound der 80er Jahre bringt er sein Publikum in Schwung.

Seit der Gründung vor fünf Jahren ist Ines Spilker Mitglied bei Mixed Harmonie. „Wir sind etwa 70 aktive Sängerinnen und Sänger berichtet sie. Auf dem Programm steht zeitgenössische a-cappella-Musik verschiedener Stilrichtungen. Von Operette, Musical über Jazz und Pop bis zum Gospel reicht das Repertoire. Seit Anfang des Jahres haben sich aus dem gemischten Chor zwei neue Chöre gegründet, der Kammerchor Vocal Harmonie und der Frauenchor Ladies Harmonie.

Gesang verbindet über Generationen hinweg. So stehen im Chor jugendliche Musikliebhaber neben dem ältesten Aktiven von 92 Jahren. Eine Kostprobe des Hatzfelder Männerchors konnten die Festbesucher am Sonntag erleben. Als Gäste wurden der Melo Chor und der Männerchor Flügelrad begrüßt. Eine weitere Gelegenheit, die Hatzfelder Sängerköre zu hören, bietet sich am 19. September. Um 19.30 treten sie bei einem Gemeinschaftskonzert in der Immanuelskirche auf.